

3.11.12 - 12. Troisdorfer 6-Stunden-Lauf

Achim Zimmermann und Tanja Hooß erste Titelträger

Europas größter Sechsstundenlauf mit erster deutscher DUV-Meisterschaft

Feuchtgebiete: Troisdorf im Dreiflüsse-Eck

von Michael Schardt

Als der elfte Troisdorfer Sechsstundenlauf 2011 über die Bühne ging, da rieben sich die Teilnehmer die Augen, denn es herrschte schönes Herbstwetter. Das ist in der mit 77.000 Einwohnern größten Stadt des Rhein-Sieg-Kreises Anfang November, wenn die Veranstaltung auf dem Programm steht, nicht die Regel, sondern die Ausnahme.

Die Regel ist Nässe und Kälte, wie schon 2010 und zuvor schon des Öfteren. Auch die zwölfte Auflage 2012 wurde durch eine kühle, regnerische Witterung geprägt, sehr zum Leidwesen des Veranstalters DUV, der Deutschen Ultramarathon Vereinigung, einerseits, und andererseits des Ausrichters M.U.T., des Marathon- und Ultra-Teams der Troisdorfer LG, vor allem aber, dritterseits, der Läufer.



Banner anklicken - informieren
LaufReport Info Düsseldorf Marathon [HIER](#)

Imagewandel

Troisdorf, rechtsrheinisch gelegen, ist nicht nur von der Witterung, sondern auch von der Lage zwischen drei Flüssen als Feuchtgebiet nicht gänzlich falsch charakterisiert. Der Rhein, die Sieg und die Agger fließen durch oder grenzen an die "Industriestadt im Grünen", wie die Stadtväter ihre Gemeinde auf einem Schild am Bahnhof noch bis in die späten neunziger Jahre titulierten. Inzwischen ist man von kommunaler Seite von diesem nicht ganz zutreffenden und selbstverordneten Image abgewichen - und ließ Worthülsen längst Taten folgen - auch im Bereich des Sports. Die Stadt ist stolz auf ihre mehr als siebzig Sportvereine und deren Aktivitäten. Insbesondere zeigt sich deren Engagement in der Lauf- und Leichtathletikszenen.

LaufReport



Während des Laufs fast verwaist, davor und danach aber
übervoll: die zur "Cafete" umgerüstete Turnhalle in der
Troisdorf



Dort war auch die Startnummernausgabe, das Wettkampfbüro
und das "Rechenzentrum" untergebracht

raubergasse

So verfügt Troisdorf, eine eher herbe städtebauliche Schönheit mit zahlreichen eingemeindeten Dörfern, über mehrere, sehr aktive Laufclubs und einen erfolgreichen Leichtathletikverein mit überregionaler Bedeutung. Dazu gehörte einst auch der Laufftreff Spich, der im Milleniumsjahr 2000 erstmals den Sechsstundenlauf organisierte. Dieser Laufftreff ging dann in der LG Troisdorf und seinem Ultramarathon Team auf, das dann nach einem Jahr Pause 2002 den zweiten Lauf über sechs Stunden veranstaltete und seither veranstaltet. Inzwischen ist das volle Dutzend erreicht und 2012 durch die erstmals ausgetragene deutsche Meisterschaft der DUV in dieser Disziplin geadelt.

Was anfangs noch undenkbar schien, ist heute selbstverständlich, nämlich dass es sich der örtliche Energieversorger "Stadtwerke" nicht nehmen lässt, als Hauptsponsor zu fungieren, und auch, dass die Stadt sich selbst zuvörderst einbringt. Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski sieht Troisdorf als "eine herausragende Stadt des Sports", für die der Sechsstundenlauf mit DM eine "besondere Auszeichnung für den Veranstalter und für die Stadt" sei. Er habe gerne die Schirmherrschaft übernommen, wie er im Grußwort bekundet. Doch bei Worten blieb es nicht. Der OB (und sein Vize) war während der Veranstaltung auch zugegen und ehrte die Sieger, was eine bedeutende Geste gegenüber dem 60köpfigen Orga- und Helfer-Team um die rührige Sprecherin Sabine Schäfer darstellt.

L a u f R e p o r t



Der größere Anteil der 2742 Meter langen Runde verlief auf Asphalt...



...ein Drittel aber auch auf der aufgeweichten Deichkrone vor dem Flüsschen Agger

DUV tagt und wählt Präsidium

Die deutsche Meisterschaft im Sechsstundenlauf wird von der Deutschen Ultra-Marathon Vereinigung (DUV) veranstaltet, ohne freilich die Anerkennung des deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) bekommen zu haben.

Dieses Manko muss durchaus nicht ewig währen, wie die Geschichte der Deutschen Meisterschaft im 100-Kilometer-Lauf lehrt. Dort bekam die DUV nach anfänglicher Nichtbeachtung und zwischenzeitlichem Aussetzer diese Anerkennung durchgesetzt, was von der Seite zumindest Sinn macht, als das der DLV die Nominierungen für internationale Ultra-Meisterschaften vornimmt, ohne teils die nationalen Meisterschaften anzuerkennen bzw. wenigsten selbst auszurichten.



Banner anklicken - informieren
LaufReport Info Bieler Lauftage [HIER](#)

In diesem Sinne hat die DUV noch viele Aufgaben vor sich, so auch andere Ultraläufe beim DLV durchzusetzen. Doch bevor es dazu kommen soll und kann, hatte die Vereinigung zuletzt

auch einige Turbulenzen im Inneren zu überstehen. In deren Folge gab es bis zwei Tage vor der Mitgliederversammlung, die am Abend vor dem Sechsstundenlauf im Veranstalterhotel durchgeführt wurde, mehrere Rücktritte aus dem Vorstand, es sickerten im Vorfeld Ungereimtheiten und konkurrierendes Verhalten der Beteiligten durch, aber auch der Wille, aus der Versammlung gestärkt und vereint wieder hervorzugehen, trotz so mancher persönlicher Befindlichkeiten und unvermeidlichen individuellen Eitelkeiten, von der offen oder verhalten in Gesprächen zu hören war. Immerhin kamen zur Versammlung über 70 Leute, so viele wie selten.

LaufReport



Teils sehr vermatschtes Geläuf konnte diesen orangefarbenen Läufern nicht die Schuhe ausziehen (oder doch?), denn sie liefen teils barfuß, wurden mit (freilich alkoholfreibeinhalteten) Bierflaschen gesichtet und brachten bei Dauerregen viel Farbe ins Spiel

"Ich bin einmal gespannt", meinte ein neueres Mitglied der DUV vor der Versammlung, "was da so passiert und worum es überhaupt geht." Später, nach mehr als drei Stunden Sitzung, wisse er aber immer noch nicht so richtig, worum es in der Vergangenheit ging. Er habe aber den positiven Eindruck aus der Versammlung mitgenommen, dass die pragmatischen, vernünftigen Stimmen sich durchgesetzt hätten, schließlich sei der neue Vorstand weitgehend einmütig bei nur wenigen Enthaltungen ins Amt gesetzt worden. So äußerte sich auch eine Stimme aus diesem neuen Vorstand, weshalb man jetzt uneingeschränkt gewillt sei, sich wieder den inhaltlichen Aufgaben zu widmen, die dringlich seien. Die DUV hat nach eigenen Angaben rund 1600 Mitglieder.

Mehr Teilnehmer - größter Sechsstundenlauf Europas

Ein positiver Effekt der DM für die Veranstaltung bestand darin, dass so viele Starter dabei waren wie nie. Mit 231 gemeldeten Teilnehmern, einem knappen Drittel mehr als sonst, verzeichneten die Statistiker einen neuen Rekord. 45 Frauen und über 160 Männer werden in der Resultaten als Einzelstarter geführt. Dazu kommen noch über 30 Staffelfstarter. Bei den Frauen unterscheidet sich die Ergebnisliste des Gesamteinlaufs und des Einlaufs der DM kaum. Die "Deutsche" weist mit 43 Läuferinnen nur zwei weniger auf wie die Gesamtliste. Bei den Männern ist die Diskrepanz vornehmlich wegen 25 männlichen Startern aus dem Ausland deutlich größer. 13 Belgier waren dabei sowie 12 Läufer aus den Niederlanden, Großbritannien, Griechenland, Frankreich und Ungarn.

LaufReport





Rein ins Stadion, einmal rum, und wieder raus aus der Arena ...

... im Aggerstadion trainierte während der Fußball-WM 2006 das Nationalteam der Elfenbeinküste

Nur Rahmenwettbewerb: der Staffellauf

Im Gegensatz zum Zuwachs bei den Einzelstartern verzeichnete der Staffellauf einen recht starken Schwund. Hier hatte man in den vergangenen Jahren schon 25 bis 30 Teams am Start gesehen, diesmal waren es nur magere sieben. Traurig darüber war der Ausrichter allerdings nicht - im Gegenteil. Die Staffeln würden Unruhe ins Feld bringen, wenn sie nach jeder der 2,7km langen Runde einen neuen Läufer auf die Piste schickten und diese Taktik des permanenten Wechsels für die Dauer des Rennens beibehielten. Außerdem wäre die Teilnehmerzahl der Einzelkämpfer so hoch, dass es noch enger auf der Deichkrone werden und zu noch mehr Gedränge kommen könnte als ohnehin schon. Tatsächlich spielten die sieben Staffeln, von denen sechs auch das Wechseln nach jeder Runde praktizierten, im Rennablauf keine Rolle. Niemand fühlte sich durch die frischen Elemente gestört oder behindert.

Als Sieger der beiden Staffellaufwertungen ging bei den Frauen das Team Adler-Langlauf Bottrop 1 (65992 Meter) hervor; das schnellste Männerteam stellte der Homberger TV mit 82374 Metern. Die schnellste und einzige Frauenstaffel war dabei langsamer als die schnellsten sechs Einzelstarterinnen, das schnellste Männerteam sah nur, aber immerhin, den Einzelsieger vor sich.

LaufReport



Im Stadion war die Zeitmessmatte zu überlaufen. In der Mitte tut dies gerade der 4. Läufer der siegreichen Männerstaffel vom Homberger TV



Er übergab den Zeitmeßchip, der als Staffelstab fungierte, in der gleich dahinter befindlichen Wechselzone



Die einzige, und somit siegreiche Frauenstaffel wurde von dem stark vertretenen Verein Adler Langlauf Bottrop gestellt

Nicht wirklich leichte Strecke

Bis 2010 verfügte Troisdorf über eine Rundenlänge von genau 2500 Metern, allerdings wies die damalige Strecke einen Wendepunkt und auch andere ungünstige Stellen auf. Seit 2011 wird jetzt auf einer krummen Länge von 2742 Metern gelaufen, die weitgehend flach, nur wenig windanfällig und bei trockenem Wetter auch schnell ist.

Wenn es aber so regnet wie an diesem Samstag und

schon in der Nacht zuvor, dann wird die ca. 600 Meter lange Passage auf der Deichkrone zum Crossareal und kostet bei bis zu dreißig Durchläufen viele Körner und auch einige Sekunden pro Runde. Matsch, Pfützen und aufgeweichter Boden machten den Ultras das Leben schwerer als es ihnen lieb sein konnte. Rutschig war die Piste hier auch.

**Schon
angemeldet?**

Banner anklicken - informieren
LaufReport Info Paderborn Osterlauf [HIER](#)

Gestartet wird in der Nähe der Turnhalle auf der Taubengasse. Dort markiert ein weißer Kreidestrich auf der Straße den Start. Gelaufen wird im Uhrzeigersinn. Die Zeitmessmatte liegt von hier genau 644 Meter entfernt, kurz bevor das Aggerstadion verlassen wird. Haben die Läufer dieses kleine Stück und weitere 18 Runden absolviert, ist die 50-km-Marke erreicht. Eine offizielle Zeit über diese klassische Distanz gehört zum Service der Veranstaltung.

LaufReport



Nach drei Stunden Laufzeit sah man manchem Läufer die Anstrengung förmlich an - anderen wiederum gar nicht



Einen von zwei deutschen AK-Bestwerten stellte Kerstin Wohlgemuth in der W55 (64648m) auf; der andere geht auf das Konto von Norbert Hoffmann (M70 mit 64819m)



Melanie Straß (Nr. 14) wurde 4. Frau in der Gesamtwertung. Ihr machte die matschige Wegstrecke offenbar nichts aus

Bis zum Stadion und seiner Tartanbahn läuft man auf Asphalt. Vor dem Einlauf ist die einzige Verpflegungsstation unter einem mobilen Zeltdach eingerichtet. Hat man das Aggerstadion verlassen, läuft man kurz später auf die Deichkrone der Agger mit schönem Blick aufs Flusstal. Nach einem Dreiviertelkilometer biegt man ab auf die Straße Das alte Tor, bevor man über die Stettiner Straße wieder die Taubengasse und die Startlinie erreicht. Der Abschluss des Rennens wird akustisch durch einen riesigen Böller angezeigt.

Wieder einmal Tanja Hooß

Das Frauenrennen startete mit dem Führungstrio Tanja Hooß (Ltf Marpingen, W45), Pamela Veith (TSV Kusterdingen, W35) und Conny Dauben (PV Triathlon Witten, W35). Die drei blieben allerdings nicht sehr lange zusammen. Schon nach gut einer Stunde setzte sich die Favoritin Tanja Hooß an die Spitze, während Conny Dauben auf Rang drei und später noch auf Endrang fünf zurückfiel. Der Vorsprung von Hooß wuchs in der Mitte des Rennens auf 150 Sekunden an, schmolz dann wieder auf nur noch gut eine Minute, um dann wieder größer zu werden. Mit dem kontinuierlichsten Rennen aller 45 Teilnehmerinnen gewann sie schließlich mit der Streckenlänge von 73.642 Metern, was einem Kilometerschnitt von 4:53 Minuten entspricht. Die 50-km Marke war sie in 4:00:49 Stunden durchlaufen. Sie war im letzten Drittel also um nur einige Sekunden langsamer geworden.

LaufReport





Älteste Teilnehmerin und Siegerin W70 Sigrid Eichner, in ihrem siebzehnhundertstundsovielten (Ultra)-Marathon



Blieben allesamt über der deutschen Jahresbestleistung: Siegerin und deutsche Meisterin Tanja Hooß ...



... die 2. Pamela Veith, hier kurz vor Rennende ...



... und die Neusserin Simone Durry als 3.

Der Abstand zu Pamela Veith betrug am Ende knapp 1100 Meter. Veith war bei 4:03:03 bei 50 km angekommen und lief insgesamt 72.568 Meter. Das war nahezu eine Streckenrunde mehr als die dritte der Deutschen Meisterschaft, Simone Durry (TG Neuss, W35), die es bei 4:11:49 Durchgangszeit für 50 km auf 69.904 Meter brachte. Mit weiteren 1900 Metern Rückstand folgte Melanie Straß (Ltf Marpingen, W35), knapp vor Conny Dauben. Die Weite von Hooß bedeutet gleichzeitig neue deutsche Jahresbestleistung. Zwanzig Männer liefen weiter als sie. Den Troisdorfer Streckenrekord hält sie mit 78.529 Metern ebenfalls. Die einzige ausländische Starterin Ann van Samang aus Belgien kam mit 43.503 Metern auf Rang 38.

Achim Zimmermann ist Champion

Wesentlich mehr Bewegung steckte im Männerrennen. Dort stürmte der für Adler-Langlauf Bottrop agierende Benedikt Strätling (M40) gleich zu Beginn furios an die Spitze und schlug ein hohes Tempo an, dem keiner der Favoriten folgen konnte oder wollte. Der kleine, drahtige Mann zeigte in der Folge, dass sein Vorpreschen kein Strohfeuer war, denn er hielt das Tempo länger als drei Stunden auf diesem Niveau und erarbeitete sich bis zur 50-km Marke, die er bei 3:29:26 passierte, einen satten Vorsprung auf den zweiten von über vier Minuten.

LaufReport



Lief anfangs vorne mit, wurde insgesamt schließlich 14.: Matthias Wilshusen, auch Mr. Neuwerk genannt, weil er oftmals den Wattlelauf von gleichnamiger Insel nach Cuxhaven gewann



Dr. Johan Watthy konnte als einer von 13 Belgiern nicht an der DM teilnehmen. Er kam aber als Gesamtdritter aufs Siegerpodest. 26 Läufer aus sechs Nationen waren am Start



Dominierte bis km 50 das Rennen überdeutlich und wurde dann durchgereicht bis auf Rang 7.: Benedikt Strätling hatte es vielleicht auch nur auf eine gute Zeit auf der 50 km Strecke abgesehen. Er blieb als einziger über diese Distanz unter 3:30



Der Sieger des Troisdorfer Rennens und erster deutscher Meister heißt Achim Zimmermann (rechts) mit 83520 Metern. Daneben der Gesamtvierte und 3. der DM: Jörg Hooß

Aber dann wurde er so schlagartig so gravierend langsamer, dass er nicht nur binnen einer guten halben Stunde vom Zweit- und Drittplatzierten überholt wurde, sondern bei Beobachtern sogar die Vermutung aufkommt, er habe möglicherweise nur seine 50 km Zeit im Auge gehabt, um es danach austrudeln zu lassen. Strätling rutsche sogar noch auf Rang 7 der Gesamtwertung und auf Platz 5 der DM ab und kam auf gut 78 km. Gegen Ende lief er wieder schnell und flüssig und in der letzten Runde nahezu genauso flott wie der Sieger.

Ein überaus kluges Rennen mit bestmöglicher Aufteilung legte Achim Zimmermann (fcerunning, M40) aus Jettingen Scheppach hin, darauf verweisen auch die Zwischenzeiten. Er ließ sich durch das hohe Anfangstempo zu keinen Unklugheiten verleiten, sondern suchte sich, wenn möglich, immer Läufer, mit denen er eine Zeit zusammenlief. Das passte natürlich nicht immer, aber mit dem späteren 4. der Gesamtwertung und 3. der deutschen Meisterschaft, Jörg Hooß (LTF Marpingen, M45 - 80.947m), klappte es eine Weile. Zimmermann war der einzige Läufer, der dreißig Runden hinter sich brachte, was einer Meterzahl von 83.520, oder knapp zwei Marathons in Folge entspricht, einer auch international nicht unbedeutenden Leistung.

LaufReport



Eine Klasse für sich: die Streckenposten, hier an der Kehre zum Auflauf auf die Deichkrone, trotz dem Regen sechs Stunden lang und Klatschen unentwegt Beifall



Freude kam auf vor dem Einlauf ins Stadion. Die einzige überdachte Stelle des Laufs war Herberge einer erstklassigen Verpflegung. Sogar heiße Cola wurde gereicht

Satte zwei Kilometer dahinter lief der nicht unbedingt dort erwartete Rainer Wilfried Koch von der LG Würzburg (MHK) ein. Er schafft 81.662 m und hatte in den finalen Runden offenbar noch den stärksten Ausländer, Johan Wathy aus Belgien (ASSA Ronse, M45), abgefangen, der 527 Meter weniger lief. Auf den fünften Platz lief mit Wouter Decock (Molenlopers Bekegem, MHK) ein weiterer Belgier (79.844 Meter). Hinter dem DM-Dritten Hooß und vor Strätling auf Platz 5 sicherte sich Christoph Lux (TG Viktoria Augsburg, MHK, 79.216 Meter) den 4. DM-Platz.

Gute Orga - runde Sache

Mit dem Troisdorfer Ausrichter hat die DUV die richtige Wahl getroffen. Die Organisation lief von der Startnummernausgabe bis zur Siegerehrung ohne Komplikationen ab. Eine vollkommen Runde Sache eben. Die Verpflegung war bestens, die Moderation informativ, und die Helfer stets freundlich und engagiert. Dass keine Zuschauer gesichtet wurden, ist dem Ausrichter nicht anzukreiden. Das lag auch nicht am schlechten Wetter, sondern gehört zum Charakter der Veranstaltung. Ein Rennen über sechs Stunden ist einfach kein Publikumsmagnet. Dass trotzdem noch so etwas wie Stimmung aufkam, lag an der



lautstarken Popmusik, die im Stadion ertönte und bis in jeden Winkel der Strecke vordrang. Das beflügelte so manchen Läufer.

www.rhein-ruhr-marathon.de

Banner anklicken - informieren
LR Rhein-Ruhr Marathon 2012

[HIER](#)

LaufReport



Auch überdacht, aber weniger freudig, harrten eine handverlesene Anzahl Zuschauer in den naßkühlen Temperaturen aus



Am Ende schien sogar die Sonne, während die Läufer sich in der letzten Runde den kleinen Anstieg hinaufmühten



Auf die schnellsten Ultraläufer warteten viel Ehr und goldene Pokale

Dem Ausrichter M.U.T jedenfalls ist auch in dieser Hinsicht für die gelungene Premiere der DM ein großes Lob auszusprechen.

Werben im
LaufReport

Preise & Angebote
klick [HIER](#)

Bericht und Fotos von Michael Schardt

Ergebnisse www.marathon-ultra-team.de

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)



Wo läuft's wie?

LaufReport ist für Leser gratis. Finanzierbar werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung.

Hier im Überblick alle Werbeflächen dieses Beitrags im Miniaturformat direkt zum Anklicken:



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Zu Lauftreff.de noch mehr Laufen mit einem Klick bei der Partnerseite von LaufReport.de ©